

## Neues Parteiprogramm der SP Schweiz

Einzelne Programmbeschlüsse des Parteitages haben bei Sympathisantinnen und Sympathisanten, aber auch bei vielen Genossinnen und Genossen zu Verunsicherung geführt. In der Aussenwahrnehmung ist die SP Schweiz nach links gerutscht und viele fragen sich, wie sich die umstrittenen Beschlüssen auf die nationalen Wahlen im Herbst dieses Jahres auswirken. Je nach Position fällt die Antwort unterschiedlich aus.

Bei den umstrittenen Beschlüssen (Überwindung des Kapitalismus, Abschaffung der Armee, rasche Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der EU) unterlagen die in der Tendenz pragmatischeren Anträge der Geschäftsleitung progressiveren Anträgen, die zu einem grossen Teil, aber nicht ausschliesslich, aus den Reihen der JUSO kamen. Das hatte sicher auch mit der Zusammensetzung des Parteitages zu tun. Die eher realpolitisch denkenden Parteisektionen waren schwach vertreten - viele scheuten wohl den Weg aus der Deutschschweiz (wo sicher die meisten beheimatet sind) nach Lausanne, oder waren sich der Bedeutung des Programmparteitages nicht bewusst.

Tatsache ist: Das Parteiprogramm wurde am Schluss eines demokratischen Prozesses verabschiedet. Die vielen Sektionen, die mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, müssen sich selbstkritisch fragen, ob sie nicht mit ihrer Nichtteilnahme am Parteitag ebenso Verantwortung tragen wie die dort Anwesenden.

Persönlich finde ich es gut, wenn die unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der Basis der SPS gegen aussen sichtbar (hörbar) und Bedenken offen geäussert werden. Es ist ein Zeichen, dass unsere Partei eine grosse Breite aufweist und die Demokratie auch innerhalb unserer Partei lebendig ist. Den Rückkommensantrag zum Parteiprogramm der Sektion Münchenbuchsee sehe ich als Aufforderung, die genannten Beschlüsse am Wahlparteitag vom 26. März in Zürich in den richtigen Zusammenhang zu stellen und mit dem vorgesehenen 10-Punkte-Programm die Voraussetzungen für ein positives Abschneiden bei den nationalen Wahlen zu schaffen. An der gestrigen Vorstandssitzung (vom 19.1.2011) haben wir übrigens beschlossen, dass wir aus allen Sektionen (5 Mandate) eine Vertretung an den Wahlparteitag delegieren.

Walter Uebelhart, Co-Präsident SP Bucheggberg

Gerne nehmen wir eure Diskussionsbeiträge und Meinungen zuhanden der Rubrik "Forum" auf unserer Homepage entgegen.

*Links zum Thema:*

<http://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/107901/>

<http://www.bernerzeitung.ch/region/bern/stichwort/inhalt-2/sp-partieprogramm/s.html>

<http://www.bernerzeitung.ch/kultur/diverses/Charles-Lewinsky-kritisiert-die-SP/story/27013130?track>

<http://www.bernerzeitung.ch/schweiz/standard/Die-SP-hat-den-Einstieg-zum-Abstieg-eingelaetet/story/15813063>

<http://www.spwetzikon.ch/forumseiten/ImpressionenParteitag2010.pdf>

<http://www.bernerzeitung.ch/schweiz/standard/Die-SP-wird-gestaerkt-aus-dieser-Epoche-rauskommen/story/26796512>

<http://www.bernerzeitung.ch/meinungen/dossier/kolumnen--kommentare/Die-SP-kann-es-besser/story/26707965>

[http://www.bernerzeitung.ch/schweiz/standard/Es-ist-nicht-so-dass-die-SP-von-der-Juso-uebernommen-warden-ist/story/29553759?dossier\\_id=754](http://www.bernerzeitung.ch/schweiz/standard/Es-ist-nicht-so-dass-die-SP-von-der-Juso-uebernommen-warden-ist/story/29553759?dossier_id=754)

<http://www.journal21.ch/wer-soll-noch-sp-waehlen>

Capus zur "Überwindung des Kapitalismus" im "links" <http://www.sp-aesch-pfeffingen.ch/node/209>

[Rückkommensantrag zum Parteiprogramm](#)